



Sekunde auf, anhand derer die Energie der kleinen turbulenten Wirbel bestimmt werden kann. Zusätzlich werden die hochfrequenten Eigenbewegungen des Gleiters durch Beschleunigungssensoren erfasst.

„Auf unserer Forschungsfahrt konnten wir dieses Turbulenzmesssystem weltweit zum ersten Mal einsetzen“, so Fahrtleiter Prof. Dr. Peter Brandt. „Es kann über einen Zeitraum von bis zu einem Monat kontinuierlich die Energie der Turbulenz in der Wassersäule beproben, ohne dass dabei zusätzliche Schiffzeit beansprucht wird. Anhand dieser Langzeitdatensätzen werden wir eine sehr detaillierte Vorstellung von turbulenten Vermischungsprozessen erhalten“, so Prof. Brandt weiter. „Wir hoffen damit deren Einfluss auf die Ozeanzirkulation und damit auf unser Klima besser verstehen zu können“.

Mehr über die Meteor-Reise unter

[www.abendblatt.de/meteor](http://www.abendblatt.de/meteor) (Expeditionstagebuch),

[www.ifm-geomar.de/index.php?id=5429](http://www.ifm-geomar.de/index.php?id=5429) (Expeditionsseite M80-1 am IFM-GEOMAR)

**Bildmaterial:**

Unter <http://www.ifm-geomar.de/presse> steht Bildmaterial zum Download zur Verfügung.

**Ansprechpartner:**

Dr. Andreas Villwock (Öffentlichkeitsarbeit), Tel.: 0431-600 2802, [avillwock@ifm-geomar.de](mailto:avillwock@ifm-geomar.de)

Dr. Marcus Deng05 Tc ET8 [(Dr) 7 (.) 9 ( ) 9 (M) -2 ( Q 0.24) 1 (k) 1 (@) -8 (i) 6(f) 6 0nk4 4Dr.2802